

# QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

## Auswahlverfahren

### Projekt: Berufsbilder - Berufsorientierung

#### Ausgangssituation

Im integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept für das Quartiersverfahren Letteplatz wurde das Ziel formuliert, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen zu trainieren. Insbesondere der erfolgreiche Übergang auf weiterführende Schulen bzw. ins Berufsleben soll dabei ermöglicht werden. Jugendliche sollen praxisnah an die Arbeitswelt herangeführt werden und dabei erste Erfahrungen auch im eigenen Umfeld sammeln können.

Im Quartiersrat Letteplatz wurde insbesondere von betroffenen Jugendlichen betont, dass Informationen, Beratungen und Unterstützung bei der Berufsorientierung und z. B. Suche nach Praktikumsplätzen - möglichst im eigenen Wohnquartier - benötigt werden.

Weiterhin wurde die Idee entwickelt, z. B. in der Reginhard-Grundschule und bereits schon in Kitas verschiedene Ausbildungsberufe vorzustellen. Dabei sollen auch insbesondere Handwerksbetriebe der ansässigen VONOVIA einbezogen werden, so dass auch ein praktischer Bezug zur Nachbarschaft entsteht.

#### Ziele des Projektes

- Aufbau einer Informationsbörse rund um die Ausbildung und u. a. die Möglichkeiten im Bezirk
- Vernetzung der entsprechenden Einrichtungen und Akteure im Quartier
- Einbeziehung/Sensibilisierung der Eltern
- Praktische Hilfen beim Berufsfindungsprozess, Praktikumssuche u. a.
- Ausbildungsmentor\_innen könnten auch bei der Informationsvermittlung über Möglichkeiten der Berufsorientierung – gerade auch im Bezirk – behilflich sein
- Breite Öffentlichkeitsarbeit, Information aller Akteure, Einrichtungen und Anwohner\_innen über öffentlich zugängliche Medien (z. B. Litfaßsäule, Kiezblätter, Online-Portale)

#### Projektbeschreibung

Kinder und Jugendliche sollten auf praktische Art und Weise in ihrem Umfeld verschiedene Berufsfelder kennenlernen können. Dazu sollten mögliche Arbeitgeber, Betriebe etc. gerade auch aus dem Lettekiez eingebunden werden, um Interesse und Identifikation zu fördern

- Bekanntmachen des Projektes, Bedarfserhebung, Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau eines Netzwerkes im Bezirk: Darstellung des IST-Zustandes

Quartiersmanagement  
Letteplatz



#### Quartiersbüro

Mickestr. 14  
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0  
Telefax 030 – 49 90 70 89 - 9  
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

#### Bearbeiterin

Ute Funk

Telefon: 030 - 49 98 70 89 – 12  
E-Mail: funk@qm-letteplatz.de

#### Datum

Berlin, den 26.02.18

#### Quartiersmanagement Letteplatz

Mieterberatung Prenzlauer Berg -  
Gesellschaft für Sozialplanung und  
Mieterberatung mbH  
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin

 EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Investition in Ihre Zukunft

  
...eine Chance durch Europa!

 Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

  
STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

SOZIALE  
  
STADT

Bezirk Asien  
Reinickendorf

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Wohnen

berlin Berlin

anhand Bestandserhebung, Gespräche mit Bildungsträgern, bezirklichen Fachämtern und Einrichtungen, die entsprechende Angebote durchführen

- Auswertung IST-Zustand und Formulierung von notwendigen Verbesserungen
- Dokumentation der bestehenden Beratungsangebote und Einrichtungen, z. B. als Info-Broschüre
- Abstimmung der Ergebnisse mit dem neuen Netzwerk und ggf. Konzeptentwicklung eines weiterführenden Projektes
- Schaffung von Synergien mit bestehenden regionalen und überregionalen Initiativen und Netzwerken

#### **Grundsätzliche Anforderung:**

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption, Bestandserhebung und Vernetzung verschiedener Einrichtungen und Akteure
- Aktivierung von Akteuren, Einrichtungen und Anwohner\_innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. auf dem Lettefest)
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement

#### **Voraussetzungen**

- Erfahrungen im Aufbau und der Organisation von kleinteiligen Gruppierungen
- Kenntnisse im Bereich der Anwohneraktivierung
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit Institutionen und Aktiven
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten

#### **Projektzeitraum**

April/Mai 2018 – Dezember 2018

#### **Projektfinanzierung**

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 12.000 Euro 2018 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

#### **Einzureichende Unterlagen**

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

#### **Bewerbungsfrist**

Die Unterlagen sind bis spätestens **Montag, den 19.03.2018, 12 Uhr** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter [team@qm-letteplatz.de](mailto:team@qm-letteplatz.de) einzureichen. Für Rückfragen steht

Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

### **Vorstellungsgespräch**

Bitte reservieren Sie sich **Donnerstag, den 22.03.2018** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

#### **§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)**

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.